

Wormser Zeitung

LOKALES WORMS

Worms kooperiert in Sachen Bildung

Von *Michaela Weber* vor 8 Stunden

Jetzt teilen:



Die Angebote der Bildungslandschaft aufeinander abzustimmen – das ist Ziel der zweiten Zielvereinbarung zwischen Stadt und der Transferagentur Bildungsmanagement.

WORMS - Die zweite Zielvereinbarung der Stadt Worms mit der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz-Saarland unterzeichneten am Montagvormittag Oberbürgermeister Michael Kissel und Agenturleiterin Dr. Katja Wolf. Diese erneute Vereinbarung entstand im Rahmen der Arbeit des städtischen Bildungsbüros in enger Verzahnung mit dem Projekt „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“, das bis 2020 verlängert wurde, und in Begleitung der Transferagentur.

Sie setzt die bereits im November 2015 begonnene Kooperation mit dem externen Dienstleister fort, der Landkreise und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz und im Saarland beim Auf- und Ausbau eines lokalen Bildungsmanagements berät. „Bildung wird immer mehr zu einer zentralen Gestaltungsaufgabe der Kommune“, betonte Michael Kissel. Dieser Einschätzung trägt die Einrichtung eines städtischen „Bildungsbüro 2016“ als Stabstelle im Bildungsbereich Rechnung, die

Grundlagen für noch bessere Bildung vor Ort in Zeiten des demografischen Wandels und wachsender kultureller Vielfalt schaffen soll.

Ziel der Stelle ist es, insbesondere mit Blick auf Neuzugewanderte und Menschen mit besonderem Bildungsbedarf die Angebote der Wormser Bildungslandschaft aufeinander abzustimmen, den Informationsfluss zu verbessern und Angebotslücken zu schließen. Als besonders bereichernd empfinde er den durch die Transferagentur vermittelten Austausch mit anderen Kommunen, darunter auch vorbildliche „Best-Practice-Beispiele“, bei denen die Zusammenarbeit zwischen Land und kommunalem Bildungsbüro besonders gut funktioniert, erklärte Bildungsdezernent Waldemar Herder. Die Unterstützung der Transferagentur ermögliche Worms „eine strukturierte, nicht von Tageszielen geleitete Bildungsplanung in Form eines roten Fadens, um weiße Felder nicht aus dem Blick zu verlieren und Lücken abzarbeiten.“

Eine dieser Lücken wurde beispielsweise im letzten November geschlossen, mit dem ersten gemeinsamen Informationsabend aller vier Wormser Realschulen plus für Eltern und Schüler, wie er für Gymnasien seit Langem üblich ist. Dieses neue Angebot sei „sehr positiv“ und von mehr Familien als erwartet angenommen worden, so Herder. Mit dem Bildungsmonitoring durch das Bildungsbüro sei zuletzt eine weitere Säule des kommunalen Bildungsmanagements hinzugekommen, erläuterte Dr. Katja Wolf.

Und zwar mit der Durchführung einer Umfrage an den Schulen, die als Grundlage für die Formulierung von Zielen für die digitale Bildung vor Ort dienen soll, mit der Worms bereits jetzt Vorreiter in Rheinland-Pfalz sei. Die kostenfreien Leistungen der Transferagentur, die sich auf die Arbeitsfelder Beratung, Qualifizierung und Vernetzung konzentrieren, werden im Rahmen der bundesweiten „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert.

Allgemeine Zeitung

Bürostädter Zeitung

Lampertheimer Zeitung

MAIN-SPITZE

WIESBADENER